

## Rechnungsbericht 2007

### **Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen durch den Rechnungsausschuss der Landessynode**

#### **Inhaltsverzeichnis:**

Inhaltsverzeichnis:.....	1
1. Einleitung .....	1
2. Zur Jahresrechnung 2007 der ELKTh.....	2
2.1 Abschluss der Jahresrechnung .....	2
2.2 Entwicklung der Rücklagen .....	2
2.2.1 Ausgleichsrücklage .....	2
2.2.2 Betriebsmittelrücklage .....	2
2.2.3 Versorgungsrücklage.....	3
2.2.4 Tilgungsrücklagen und Bürgschaftssicherungsrücklage.....	3
2.2.5 Clearingrücklage .....	3
2.2.6 Rücklagen Schulstiftung und Orgelstiftung .....	3
2.2.7 Zusammenfassung .....	3
2.3 Übertragung zweckgebundener Bestände im Verwaltungshaushalt und Übertragung der Vorschuss- und Verwahrkonten .....	4
2.4 Übertragungen zweckgebundener Bestände in der Investitionsrechnung .....	4
2.5 Auslastung kirchlicher Tagungs-, Rüst- und Freizeitheime.....	4
2.6 Ergebnisse zum Prüfungsbericht Rechnungsjahr 2006.....	5
2.7 sonstige Prüfungsbemerkungen.....	5
3. Schlussbemerkungen und Entlastungsempfehlung .....	5

## **1. Einleitung**

In der Sitzung am 30. Oktober 2008 hat der Rechnungsausschuss der X. Landessynode die Jahresrechnung 2007 der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen geprüft.

Folgende Unterlagen standen dem Ausschuss zur Verfügung:

- I. Die Jahresrechnung der ELKTh für das Haushaltsjahr 2007.
- II. Der vom Rechnungsprüfungsamt erstellte Bericht über die Vorprüfung dieser Jahresrechnung 2007.
- III. Die Stellungnahme des Finanzdezernates zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes.
- IV. Die Auswertung der Übernachtungsauslastung kirchlicher Rüst- und Freizeitheime.
- V. Einige Ergebnisse zum Prüfbericht zur Jahresrechnung 2006, insbesondere bei den Schulen und den Reisekostenabrechnungen.
- VI. Alle Belege und Unterlagen, die zur Jahresrechnung der Landeskirche gehören.

## 2. Zur Jahresrechnung 2007 der ELKTh

### 2.1 Abschluss der Jahresrechnung

Der Abschluss des Zeitbuchs der Jahresrechnung unserer Landeskirche erfolgte am 20. Mai 2008. Der Bericht des Finanzdezernates zum Abschluss der Jahresrechnung 2007 wurde am 02.09.2008 dem Rechnungsprüfungsamt und mit Schreiben vom 25.08.2008 dem Rechnungsausschuss vorgelegt.

Der Verwaltungshaushalt schließt im Rechnungsjahr 2007 mit Einnahmen in Höhe von 95.258.200,14 Euro (geplant 86.650.977,00 € in Einnahme und Ausgabe) und Ausgaben in Höhe von 91.291.788,06 Euro ab. Somit ergibt sich ein Überschuss bzw. eine Mehreinnahme in Höhe von 3.966.412,08 Euro. Diese Mehreinnahme wurde auf Beschluss des Kollegiums des Kirchenamtes vom 12. August 2008 und mit Zustimmung des Haushaltsausschusses wie folgt verwendet:

- 2.113.084,28 Euro wurden der allgemeinen Rücklage (HHSt. 9731.00.3130) und
- 1.853.327,80 Euro der Versorgungsrücklage (HHSt. 9721.00.3130) zugeführt.

Gegenüber dem Jahr 2006 hatte sich das Haushaltsvolumen unserer Landeskirche entsprechend der jeweiligen Haushaltspläne von 90.726.092 Euro im Jahr 2006 auf 86.650.977 Euro, also um 4.075.115 Euro verringert. Das Rechnungsergebnis des Jahres erhöhte sich im Vergleich zu 2006 um 2.893.844,46 Euro von 92.364.355,68 Euro auf 95.258.200,14 Euro. Die Ergebnisse der Jahresrechnung, die einzelnen Mehr- bzw. Minderausgaben sowie die Mehr- und Wenigereinnahmen können Sie den Drucksachen 5/1 und 5/2 entnehmen.

Die Vermögensrechnung ist mit 89.426.028,31 Euro und die Investitionsrechnung mit 12.541.219,39 Euro in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen.

### 2.2 Entwicklung der Rücklagen

Im Rechnungsjahr 2007 wurde das Vermögen der Landeskirche einschl. der Forderungen aus Darlehen vor allem auf der Basis des beschlossenen Haushalts und der erwirtschafteten Mehreinnahmen von rund 67 Mio. Euro auf rund 76 Mio. Euro erhöht. **Dies, obwohl auch im Rechnungsjahr 2007 Investitionen in erheblichem Umfang, z.B. beim Zinzendorfhaus Neudietendorf durchgeführt wurden.** Zum Stand der wichtigsten Rücklagen und Fonds nun folgende Informationen.

#### 2.2.1 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat einen Bestand zum Rechnungsschluss in Höhe von 10.320.217,78 Euro. Sie wurde gegenüber dem Rechnungsjahr 2006 in ihrem Bestand nicht verändert.

#### 2.2.2 Betriebsmittelrücklage

Die Betriebsmittelrücklage wurde im Rechnungsjahr 2007 auf dem Bestand von rund 12,2 Mio. Euro gehalten.

### 2.2.3 Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage wurde im Jahr 2007 von 11,6 Mio. Euro auf rund 22,8 Mio. Euro aufgestockt.

### 2.2.4 Tilgungsrücklagen und Bürgschaftssicherungsrücklage

Der Bestand der **Tilgungsrücklage der Landeskirche** wurde im gleichen Zuge wie die Reduzierung der Schuldenlast der Landeskirche im Rechnungsjahr 2007 weiter reduziert und beläuft sich zum Schluss der Jahresrechnung auf rund 1,2 Mio. Euro. Inzwischen ist unsere Landeskirche **schuldenfrei**, so dass diese Rücklage aufgelöst werden kann.

Auch die Verschuldung der Kirchgemeinden hat sich im Rechnungsjahr 2007 um 1.387.884,00 Euro (Vorjahr 783.554 Euro) weiter reduziert und lag am 31.12.2007 bei 13.021.844,00 Euro. Die durchschnittliche Verschuldung pro Gemeindeglied lag zum 31.12.2007 bei 11,18 Euro im Aufsichtsbezirk Ost, bei 33,41 Euro im Aufsichtsbezirk Süd und bei 45,33 Euro im Aufsichtsbezirk West.

Die Landeskirche bürgt für die Schulden der Kirchgemeinden. Zur Absicherung hierfür wurden die **Bürgschaftssicherungsrücklage und die Tilgungsrücklage für Kirchgemeinden** angelegt. Die Bürgschaftssicherungsrücklage wurde auch im Jahr 2007 in ihrer Höhe (2.200.000 Euro) nicht verändert und deckt Kreditrisiken der Kirchgemeinden, der Zeitzeichen gGmbH und der Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e.V. mit rund 15,6 % ab.

Die Tilgungsrücklage für Kirchgemeinden hatte zum Abschluss der Jahresrechnung 2007 einen Bestand in Höhe von rund 1,54 Mio. Euro. Sie hat somit einen Bestand, der der gesetzlich vorgeschriebenen Mindesthöhe von etwa 10 % der Darlehensverpflichtungen entspricht.

### 2.2.5 Clearingrücklage

Die Clearingrücklage wurde im Laufe des Rechnungsjahres 2007 zugunsten der Versorgungsrücklage und einer Abführung aufgrund der Clearingabrechnung für 2002 von rund 17,24 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro vermindert.

### 2.2.6 Rücklagen Schulstiftung und Orgelstiftung

Die 2004 neu gebildete Rücklage für eine Schulstiftung wurde auch im Rechnungsjahr 2007 durch Zuführungen gestärkt und hatte zum Schluss der Jahresrechnung einen Bestand in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro. Die Orgelstiftung wurde mit ihrem Bestand in Höhe von 150.000 Euro der „Stiftung Orgelklang in der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ zugestiftet und damit aufgelöst.

### 2.2.7 Zusammenfassung

**Sowohl im Jahr 2007 als auch im noch laufenden Haushaltsjahr 2008 ist es gelungen den Bestand der Rücklagen weiter zu erhöhen. Mit diesem Vermögen sollen wichtige**

Rücklagen für die EKM zum 01.01.2009 gebildet werden. Hierzu ist verabredet, dass auch die EKKPS aus ihrem Rücklagenbestand entsprechend gleiche Zuführungen vornimmt. Mit der Bildung einer gemeinsamen Versorgungsrücklage, einer Bürgschaftssicherungsrücklage, einer Kirchensteuerausgleichsrücklage, einer Ausgleichsrücklage, eines Computerfonds für die Kirchenkreise, eines Abrissfonds für nicht mehr verwertbare Gebäude der Kirchengemeinden und Kirchenkreise, einer Bestandssicherungsrücklage für den Bauunterhalt der landeskirchlichen Gebäude und eines Beihilfefonds zur Abfederung unvorhergesehener Mehrausgaben bei der Beihilfe können zukünftige ungünstige finanzielle Entwicklungen aus sinkenden Einnahmen bei den Kirchensteuern und bei den Finanzausgleichsleistungen der EKD wenigstens eine Zeit lang abgemildert werden. So lange es die finanziellen Verhältnisse der EKM zulassen, müssen aus der Sicht des Rechnungsausschusses auch in den kommenden Jahren weitere frei verfügbare finanzielle Mittel den Rücklagen der EKM zugeführt werden.

### ***2.3 Übertragung zweckgebundener Bestände im Verwaltungshaushalt und Übertragung der Vorschuss- und Verwahrkonten***

Der Rechnungsausschuss konnte auf der Grundlage des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes feststellen, dass die Übertragung zweckgebundener Bestände in das Rechnungsjahr 2007 weitgehend den Erforderlichkeiten entsprach. Zum großen Teil handelt es sich bei den übertragenen Beständen wieder um Beträge bei den Kirchensammlungen, aber auch um offene Forderungen der Landeskirche, die in Ratenzahlungen beglichen werden.

### ***2.4 Übertragungen zweckgebundener Bestände in der Investitionsrechnung***

Im Rechnungsjahr 2007 hatten sich die übertragenen Bestände im Bereich der Investitionsrechnung von rund 5,1 Mio. Euro auf rund 4,6 Mio. Euro reduziert. Dabei sind die Fehlbeträge, die übertragen wurden, nicht berücksichtigt. Noch nicht ausgegebene Investitionsmittel für das Zinzendorfhaus Neudietendorf, für Pfarrhäuser (angesparte Pfarrhausmittel) und für Investitionen der Kirchengemeinden (noch nicht ausgezahlte und teilweise nicht vergebene Baumittel) sind die größten Übertragungspositionen.

### ***2.5 Auslastung kirchlicher Tagungs-, Rüst- und Freizeitheime***

Die wiederum im Rahmen der Vorprüfung der Jahresrechnung 2007 durch das Rechnungsprüfungsamt durchgeführte Betrachtung der Übernachtungsauslastung der kirchlichen Tagungs-, Rüst- und Freizeitheime in unserer Landeskirche zeigte im Vergleich zum Vorjahr keine deutlichen Änderungen bei der Auslastung. Über die Auslastung des Zinzendorfhauses nach dessen Sanierung und Erweiterung konnten im Rechnungsjahr 2007 noch keine verlässlichen Aussagen getroffen werden, weil das Haus erst Anfang September 2007 eingeweiht wurde.

## **2.6 Ergebnisse zum Prüfungsbericht Rechnungsjahr 2006**

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfungen einiger Schulen in der Trägerschaft der Thüringer Landeskirche aufgrund der Feststellungen im Rechnungsjahr 2006 weiter durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die förmlichen Kassenanordnungen erst mit einem erheblichen Zeitverzug zu den tatsächlich vorgenommenen Zahlungen erstellt wurden. Der Rechnungsausschuss hat am Sitzungstag in einem persönlichen Gespräch mit dem hierfür verantwortlichen Hauptsachbearbeiter eindringlich darum gebeten, dass in der Buchhaltung des Schulreferates ab sofort entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verfahren wird.

Aufgrund vieler fehlerhafter Reisekostenabrechnungen führt das Rechnungsprüfungsamt ab dem 07.02.2008 regelmäßige Kontrollen bei den Reisekostenabrechnungen (Visa-Kontrollen) des Kirchenamtes und der Schulverwaltung durch. Dadurch konnte die Fehlerquote bei den Reisekostenabrechnungen gesenkt werden. Es zeigt sich hier – wie auch in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Förderungssynode – dass die Verwaltung von einer möglichst fehlerfreien Umsetzung des geltenden Reisekostenrechts noch weit entfernt ist. Die geplante Überarbeitung des bestehenden Reisekostenrechts sollte aus der Sicht des Rechnungsausschusses vor allem zu einer Vereinfachung der bestehenden Regelungen führen, damit die derzeit vorkommenden Fehlerquoten wesentlich gesenkt werden können.

## **2.7 sonstige Prüfungsbemerkungen**

Die stichprobenartige Prüfung der Belege und der Belegablage der landeskirchlichen Rechnung führte nicht zu Beanstandungen. Die Belege und die Belegablage werden entsprechend den Vorschriften des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens unserer Landeskirche geführt.

## **3. Schlussbemerkungen und Entlastungsempfehlung**

Der Rechnungsausschuss bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kirchenamtes, des Rechnungsprüfungsamtes und aller Einrichtungen, die von den Prüfungen betroffen waren, für die gute Zusammenarbeit. Der Rechnungsausschuss spricht darüber hinaus allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Landeskirche, die durch eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung dazu beigetragen haben, dass die Jahresrechnung 2007 unserer Landeskirche mit dem im Abschnitt 2.1 beschriebenen guten Ergebnis abgeschlossen werden konnte, seinen Dank aus.

Der Rechnungsausschuss stellt mit der DS 5/5, Punkt 2. daher folgenden Antrag:

Dem Landeskirchenrat und dem Kollegium des Kirchenamtes wird auf der Grundlage der Prüfung der Jahresrechnung 2007 durch den Rechnungsausschuss am 30. Oktober 2008 und dieses hiermit vorgelegten Berichts Entlastung für die Rechnung der ELKTh des Jahres 2007 erteilt.

**Fischer**  
**Vorsitzender des Rechnungsausschusses**